



STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Das Google Book Settlement

Informationsmonopol, Copyright und Digital Divide



Google Booksearch: Die Entwicklung

10/2004:
Google
verkündet
„Google Print“
(Verlagspro-
gramm)

12/2004:
Ankündigung
der
Digitalisierung
an US-Biblio-
theken



7/2005:
AAP verklagt
Google und
fordert zu
einem 6-
monatigen
Scan-Stop auf

8/2005:
Google
verkündet
opt-out-
Option (bis
1.11.05)



Rechtliche Einordnung: Was passiert da eigentlich ?

- ➔ Einscannen
- ➔ Speichern als Bilddatei
- ➔ Bearbeitung mit einem
Texterkennungsprogramm
- ➔ Hinterlegung von Bild- und OCR-Datei auf dem
Server
- ➔ Anzeige von urheberrechtlich geschützten
Werken: Volltext, Auszüge oder Snippets



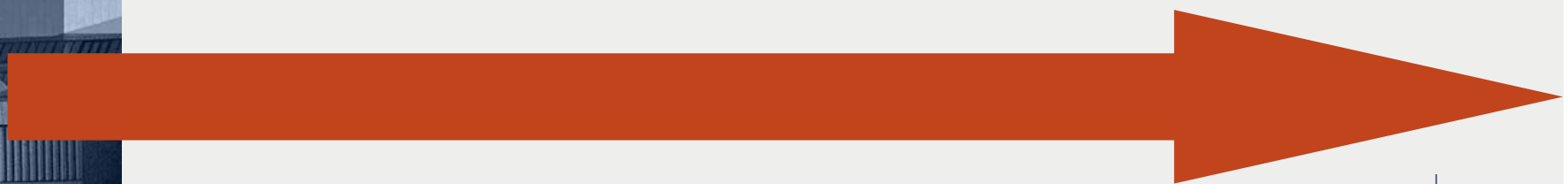
Google Booksearch: Die Entwicklung

9/2005:
Author`s
Guild u.a.
verklagen
Google

11/2005:
Umbenennung
in Google Book
Search (enth.
Partner- und
Library-
Programm)

10/2008
Veröffentlichung
des Google
Book
Settlement

11/2008:
vorläufige
Genehmigung
des GBS
durch Gericht



Eckpunkte des 1. Vergleichs

➔ Reichweite:

- Bücher und Aufsätze, die bei US Copyright Office registriert sind bzw. an denen ein US copyright interest besteht

➔ Leistungen:

- 60 US\$ pro digitalisiertem Buch an Rechteinhaber
- Google zahlt 34,5 Mio \$ für Errichtung eines Book Rights Registry

...



Eckpunkte des 1. Vergleichs

➔ Google darf:

→ Vergriffene Werke: Display use / non-display-use (Opt out)

→ Lieferbare Werke:

- display use > opt in

- Anzeige von „Previews“ > opt out

- non display use > opt out

➔ „Removal“ möglich: Rechteinhaber, die im Book Rights Registry registriert sind, können *einzelne* Werke zurückziehen



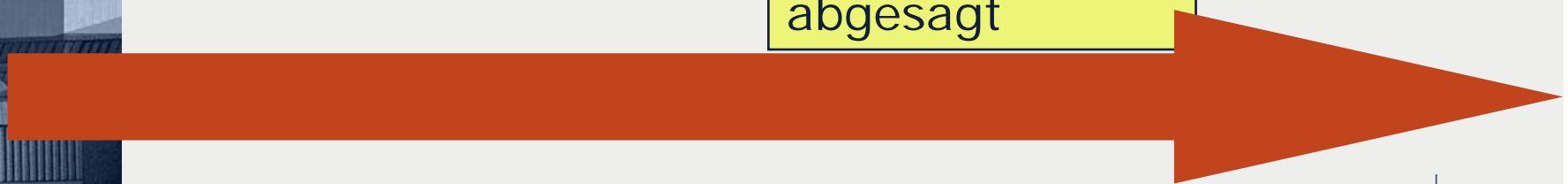
Google Booksearch: Die Entwicklung

5.5.2009:
Ablauf (1.)
Frist für
Einwendungen

8.9.2009:
Ablauf (2x)
verschobener
Frist für
Einwendungen

7.10.2009:
Angekündigter
Termin für
„fairness
hearing“ /
abgesagt

13.11.2009
GBS 2.0



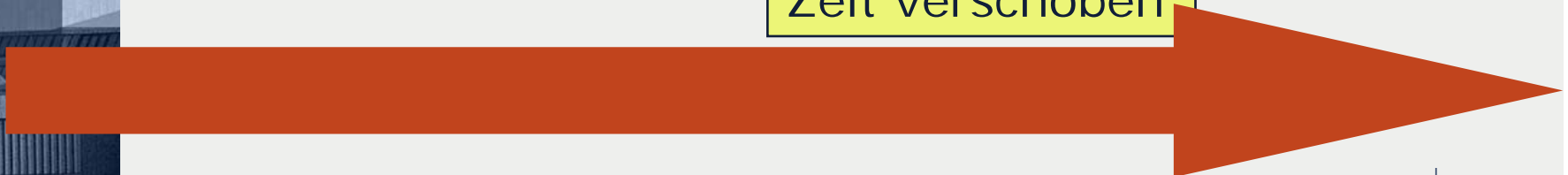
Google Booksearch: Die Entwicklung

19.11.2009:
Vorläufige
Genehmigung
von GBS 2.0
durch Gericht

28.1.2010:
Objection
Deadline

18.2.2010:
Termin für
neues „Fairness
hearing“: Aber
Entscheidung
um
unbestimmte
Zeit verschoben

10.3.2010:
Vereinbarung
Google –
Italien zur
Digitalisierung
der NB-
Bestände bis
2010



Google Book Settlement 2.0

- Ausländische Bücher nur betroffen, wenn beim US Copyright office registriert oder (auch) in Kanada, Großbritannien oder Australien publiziert
 - > 90 % der deutschen Werke nicht mehr erfasst

- 25 % der Einnahmen sollen für die Suche der Autoren verwendet werden, die nicht im BRR registriert sind



Bewertung aus Sicht der Bibliotheken

vgl: <http://www.ifla.org/files/clm/statements/ifla-google-position.pdf>

positiv:

- Verbesserter Zugang zum Wissen
- Anstoß für Gesetzgeber zur Regelung der „Verwaisten Werke“

negativ:

- Faktische Monopolstellung des Zugangsvermittlers Google
- „Digital Divide“: territoriale Beschränkung
- (nationales) Ungleichgewicht
- Keine Regelung der Langzeitarchivierung der **gesamten** Datenbank
- Datenschutz: User-Daten von Google ausgewertet
- „judicial imperialism“ von US-Gerichten



Die Perspektiven....

- ➔ Book Settlement „tot“ ?
 - Fortführung des Gerichtsverfahrens ??
- ➔ Gesetzgeber muss handeln, um die Digitalisierung (noch urheberrechtlich geschützten) digitalen Erbes zu ermöglichen
- ➔ Laufend aktualisierte Informationen:
<http://www.googlebooksettlement.com/>



Vielen Dank !

Armin Talke

Staatsbibliothek zu Berlin

